

An jedem Samstag informieren wir Sie über die Termine für Veranstaltungen von Gesprächskreisen der NachDenkSeiten. Heute liegen Informationen für Termine in **Kiel**, **Rostock**, **Darmstadt** und **Frankfurt am Main** vor. Wenn Sie auch in der weiteren Zeit auf dem Laufenden bleiben wollen, dann schauen Sie [hier](#). Da werden mögliche neue Termine ergänzt. Außerdem bitten wir hiermit auch auf diesem Wege die Verantwortlichen in den Gesprächskreisen, uns rechtzeitig Termine zu melden.

NachDenkSeiten-Gesprächskreis [KielRegion](#)

Am Montag, 8. Dezember 2025, um 19:00 Uhr

Thema: **Inside Tagesschau**

Redner/Diskussionspartner: **Alexander Teske**

Ort: Haus der Heimat
Wilhelminenstr. 47-49
24103 Kiel

Die „Tagesschau“ war jahrzehntelang die renommierteste und verlässlichste Nachrichtensendung des öffentlich-rechtlichen Fernsehens.

Spätestens seit 2020 ist das vorbei.

Ähnlich wie die meisten Tages- und Wochenzeitungen mutierte auch das öffentlich-rechtliche Fernsehen mit seinem Flaggenschiff zu einem Hort von Propaganda und „Haltungsjournalismus“! Und das alles auf Kosten unserer „Zwangsgebühren“.

Der Journalist Alexander Teske hat sechs Jahre als Planungsredakteur bei der „Tagesschau“ gearbeitet und über diese Zeit ein Buch geschrieben, das hinter die Kulissen der Sendung und ihrer Macher blickt: „Inside Tagesschau“.

Wie konnte es dazu kommen, dass die dortigen Redakteure ihre durch Berufsethos, Staatsverträge und Grundgesetz-Bindung bestimmten Aufgaben vernachlässigen und zu Propagandisten der Herrschenden wurden?

„Betreutes Denken“ mithilfe der „Tagesschau“ – unsere neue Normalität?

Alexander Teske, Jahrgang 1971, aufgewachsen in der DDR, arbeitet seit über 30 Jahren als Journalist. Vor seiner Anstellung beim *NDR* arbeitete er 15 Jahre lange für den *MDR* in

Leipzig. Dort verfasste er Beiträge für Tagesthemen, Brennpunkt oder Brisant und plante die Nachrichten des MDR. „Inside Tagesschau“ ist sein erstes Sachbuch und wurde gleich ein Bestseller.

Achtung Hinweis: Von der Straße gesehen der 2. Eingang. Direkt am Haus der Heimat gibt es keine Parkplätze und es werden sehr rigoros Strafzettel verteilt.

Der Eintritt ist frei – aber wir bitten um eine Spende für die Hukasse.

Es gibt dort keine Bewirtung, bringt gerne Getränke und Gebäck mit.

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Rostock

Am Samstag, 13. Dezember 2025, um 10:00 Uhr

Thema: Links - zwischen Ideologie, Weltanschauung und Politik

Redner/Diskussionspartner: Fregattenkapitän a. D. Ulrich Odrich

Ort: Druckerei Blaudruck Reinhard Haase, Bei der Petrikirche 7, 18055 Rostock

[Zur Webseite der Veranstaltung](#)

Dabei können folgende Schwerpunkte als Orientierung dienen:

- Historische Entwicklung der politischen Linken
- Zentrale Werte und Grundideen
- Die politische Linke heute
- Bedeutung für unsere Demokratie
- Links in aktueller Politik und Medien

Gesprächsführung: Fregattenkapitän a. D. Ulrich Odrich,

Gäste sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns auf einen spannenden Vormittag und einen offenen Dialog mit Euch.

NachDenkSeiten-Gesprächskreis Darmstadt

Am Mittwoch, 17. Dezember 2025, um 18:00 Uhr

Thema: „**Wer stört, muss weg!**“

Redner/Diskussionspartner: **Prof. a. D. Dr. Heike Egner**

Ort: GEW Haus (Gewerkschaft, Erziehung, Wissenschaft)

Gagernstraße 8

64283 Darmstadt

Das Thema des Abends ist der Titel eines gleichnamigen Buches, das Ende 2024 [im Westend Verlag erschienen ist](#).

Das Buch beschreibt, wie an Universitäten Professorinnen und Professoren zunehmend entlassen oder von hohen Ämtern degradiert werden, weil sie „irgendwie“ stören. Aber wann stört ein Professor?

In den Medien liest man von missliebigen Äußerungen, falscher Haltung, Mobbing oder Machtmissbrauch. Das ist aber nur ein Teil der Geschichte. Dieses Buch blickt auf die Strukturen hinter den Fällen und zeigt, dass die Entlassungen immer wieder bestimmte Personengruppen treffen. Anstelle von Leistungsorientierung setzt sich zunehmend ein „Recht auf Zertifikat“ durch. Anstelle von Wissenschaftsfreiheit herrscht zunehmend ein allgegenwärtiger Druck, Forschung nur noch im Sinne bestimmter politischer Ideologien zu betreiben. Auf der Grundlage ihrer empirischen Erhebungen präsentieren die beiden Autorinnen Heike Egner und Anke Uhlenwinkel in diesem Buch besorgniserregende Befunde und erinnern an die einst unerschütterlich scheinenden Grundsätze von freier Forschung und freier Lehre an unseren Universitäten.

Frau Egner studierte Geographie, Politikwissenschaft und Publizistik an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz, promovierte 2001 und habilitierte in 2007. Ab 2006 war sie am Institut für Humangeographie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt, später an der Universität in Kassel und an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Sie war Gastdozentin und Gastprofessorin an den Universitäten von Wien und Innsbruck und nahm 2010 den Ruf als Universitätsprofessorin an der Alpen-Adria-Universität in Klagenfurt an. Dort wurde sie acht Jahre später genauso Opfer der heutigen „Cancel Culture“ wie einige Jahre später die ehemalige Bonner Professorin, Politologin und Buchautorin Ulrike Guéröt. In der Tat wurde Frau Egner 2025 bei den „Wiener Kongressen“ zu dem Fall Ulrike Guéröt angehört, [zu sehen hier](#) ab Zeitpunkt 5:33:24.

Bücher zum Thema können an dem Abend erworben werden. Im Anschluss an die Diskussion steht noch Zeit für Buchsignierungen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf einen interessanten Abend.

Der Eintritt ist frei, um Spenden zur Kostendeckung wird gebeten.

NachDenkSeiten-Gesprächskreis [Frankfurt](#) in Kooperation mit dem [Freidenker-Verband e.V.](#)

Wichtiger Hinweis: Die Veranstaltung mit Florian Warweg muss verschoben werden

Der für
Freitag, 19.12.2025, um 19:00 Uhr,
im
SAALBAU Südbahnhof,
Hedderichstraße 51,
60594 Frankfurt am Main,
geplante Termin der Reihe ›Frankfurter FriedensGespräche‹
mit Florian Warweg muss verschoben werden.

Ein **neuer Termin** befindet sich in Abstimmung und wird **voraussichtlich im Januar** stattfinden können.

Sobald das konkrete Datum feststeht, werden wir es umgehend bekanntgeben.

Wir bitten um **Verständnis** und freuen uns darauf, die Veranstaltung zeitnah nachholen zu können.